

# Keinen Garten? Ein Blumentopf tut's auch!

## Grundsätzliches zum Dynamischen Agroforst

Die nachhaltige Anbaumethode basiert auf den drei Prinzipien Vielfalt der Arten, hohe Pflanzdichte und regelmäßiger Schnitt der Pflanzen.

### Verteilung, soweit auf kleinstem Raum möglich

50 % Hauptpflanzen sind Nutzpflanzen, die ein- oder mehrjährig wachsen

50 % Begleitpflanzen: Stärken das Wachstum und die Gesundheit von Nutzpflanzen, da sie Dichte, Feuchtigkeit, Schatten und Schutz bieten.

### Vorteile gelten auch im Blumentopf

- > Gesunde Pflanzen mit hohem Ertrag durch große Artenvielfalt und dichte Bepflanzung
- > Natürliche Schädlingsbekämpfer durch Pflanzensynergien
- > Speicherung von Wasser im Boden durch dichte Bepflanzung und vielfältige Pflanzenwurzeln
- > Geringere Erosionen durch dichtes Wurzelgeflecht
- > Humusaufbau durch Aufbau einer Mulchschicht mit Pflanzenschnitt

## Hinweise

Blumentöpfe sind nicht die freie Natur. Das bedeutet vor allem, dass der Zufluss von Nährstoffen und das Vorhandensein von Mikroorganismen, welche Nährstoffe für die Pflanzen zur Verfügung stellen, für die Pflanzen begrenzt sind.

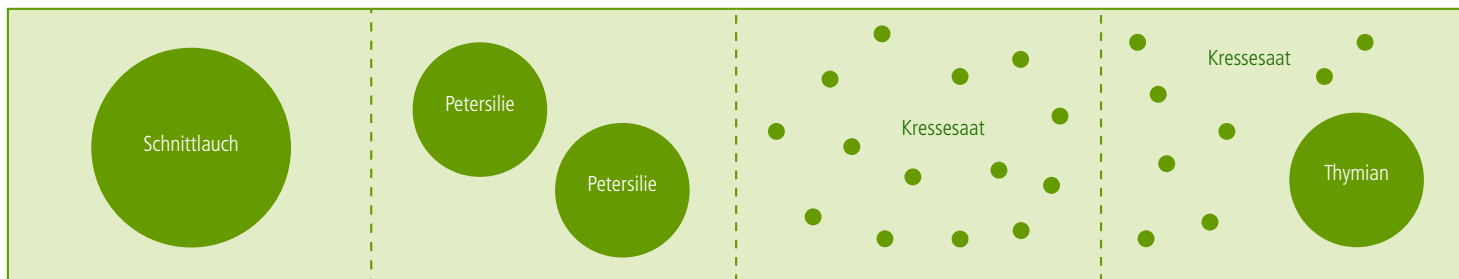
Sorgen Sie dafür, dass die Pflanzen genügend Nährstoffe erhalten, gerade in der Hauptwachstumszeit. So fördern Sie die Synergien der Pflanzen untereinander.

Wer mag, kann mit Brennnessel- oder Beinwelljauche düngen, immer mal wieder guten Kompost dazu geben oder ab und zu Kaffeesatz bzw. auch flüssigen Bio-Dünger. Regelmäßig wässern nicht vergessen.

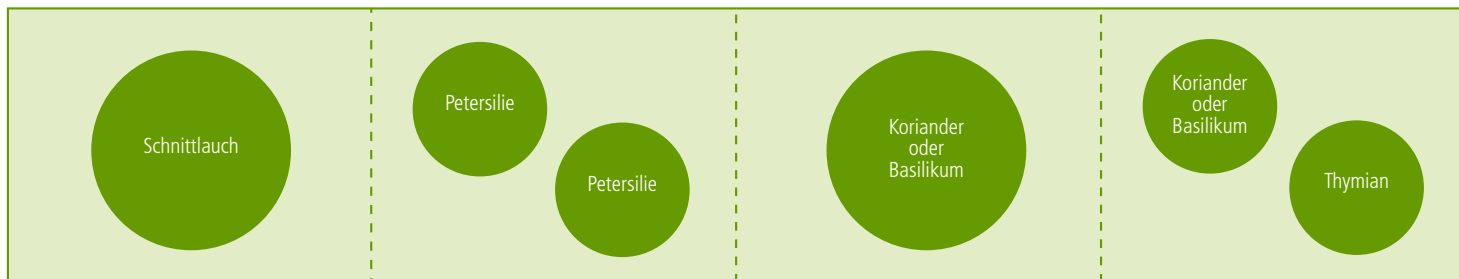
## Kräuter

### Beispielbepflanzung für einen Balkonkasten 80 cm x 15 cm oder einen Blumentopf mit Durchmesser 40 cm

Das Beet ab dem Frühjahr



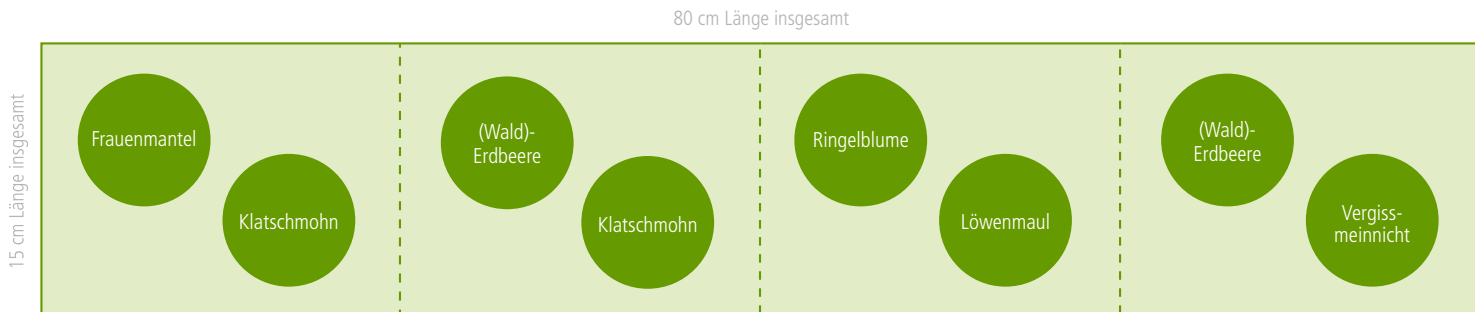
Das Beet ab Mai



# Keinen Garten? Ein Blumentopf tut's auch!

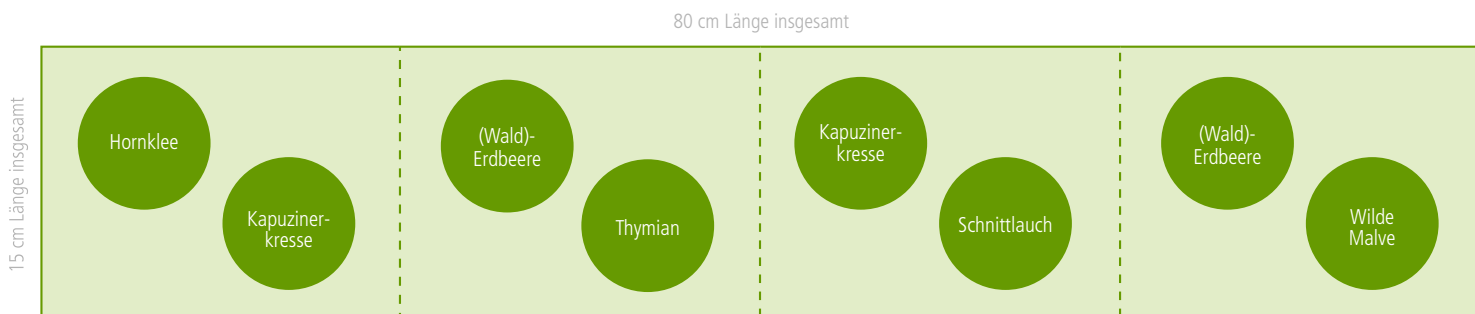
## Blumen

Beispielbepflanzung für einen Balkonkasten 80 cm x 15 cm oder einen Blumentopf mit Durchmesser 40 cm



## Buntes Beet

Beispielbepflanzung für einen Balkonkasten 80 cm x 15 cm oder einen Blumentopf mit Durchmesser 40 cm



### Die kleinste Variante: nur eine Pflanze!

Sollten Sie bereits eine gefäßfüllende Pflanze in einem Topf aufziehen, sollte die Erde auf alle Fälle mit **Biomasse** bedeckt sein. Das können alte Blätter und Zweige sein, Grasschnitt, trockene Reste aus der Küche, etwas Kaffeesatz...

Gut ist es, diese Biomasse klein zu schneiden oder zu rubbeln. Je vielfältiger und feiner, umso besser. Die Höhe der grünen Biodecke kann ruhig 5 bis 7 cm betragen.

### Einen bepflanzten Blumentopf mit DAF verbessern

Wächst eine Hauptpflanze in einem Topf, bei dem noch genug Erde sichtbar ist, kann der Boden mit Biomasse bedeckt werden oder aber mithilfe von Pflanzen.

Dazu wird zuerst auf das freie Erdreich reichlich Kompost und gute torffreie Pflanzenerde verteilt, die leicht etwa 3 bis 5 cm tief eingeharkt wird. Dann kann Saat von Pflanzen ausgestreut werden, die niedriger als die Hauptpflanze sind, schnell den Boden bedecken und mit dem vorhandenen Licht zurechtkommen. Denkbar ist hier z. B. Klee oder Kapuzinerkresse. Auch Minze, Thymian oder Schnittlauch wären möglich.

Statt Saat können Sie gern Pflanzensetzlinge verwenden. Ideal sind Stickstoffsammler wie Klee, aber auch Erbsen oder Bohnen. Bodendecker sowie Blumen eignen sich ebenfalls.

